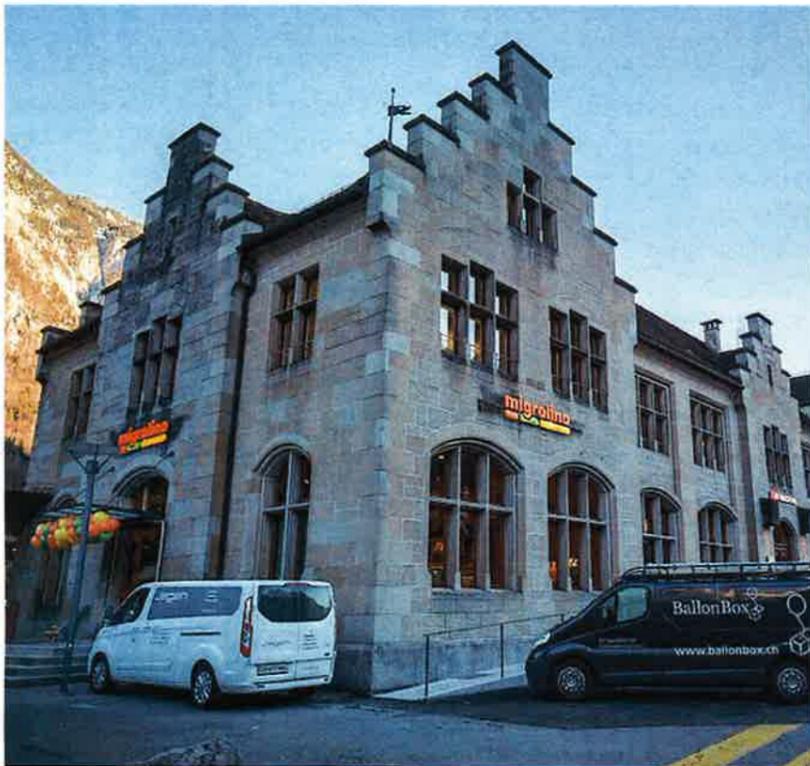


# Ich bin jetzt auch eine Bank

Im Bahnhofgebäude in Glarus eröffnen heute ein neues Reisezentrum der SBB und ein Migrolino-Shop. Seit Kurzem sind dort auch über 30 Mitarbeiter der Glarner Kantonalbank eingezogen.



Viel Neues: Heute eröffnet im ehemaligen Bahnhofbuffet in Glarus der neue Migrolino, und auf der Südseite gibt es eine neue WC-Anlage.



Bilder Sasi Subramaniam

von Marco Lüthi

**W**ährend elf Monaten haben die SBB das Bahnhofgebäude in Glarus umgebaut. Ab heute ist es wieder für die Pendler offen.

Im ehemaligen Bahnhofbuffet, das Anfang Jahr schliessen musste, entstand ein Migrolino. Neu führt auf der Westseite eine Rampe für Rollstuhlfahrer in den Laden. Der Migrolino in Glarus ist 365 Tage im Jahr von früh bis spät geöffnet und einer von schweizweit 318 Läden mit eingeschränktem Migros-Sortiment.

Im Erdgeschoss haben die SBB teilweise den Grundriss neu aufgeteilt. Die Schalterhalle wurde in den Mitteltrakt versetzt. Die Kunden erreichen diesen entweder durch den Haupteingang oder über den Durchgang vom Perron her.

Das Naturzentrum Glarnerland besteht nach wie vor am selben Ort im Mitteltrakt des Parterres. Im südlichen Teil, in dem sich bisher die Schalter

befanden, soll Platz für neue Mieter entstehen.

Im Obergeschoss wurden zudem die ehemaligen Räume der Migros Klubschule umgebaut. Neue Mieterin ist die Glarner Kantonalbank, welche ihren Bereich Digitalisierung und Kreditfabrik ins Bahnhofgebäude ausgelagert hat. «Die Zahl der Arbeitsplätze ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, wodurch die Platzverhältnisse am Hauptsitz in Glarus an ihre Gren-

zen stiessen», sagt GLKB-Sprecher Patrik Gallati. Seit Mitte September arbeiten 31 Bankangestellte in den neuen Büros im Bahnhof Glarus.

## WCs werden kostenpflichtig

Ausserdem wurde in den vergangenen Monaten ein Material- sowie ein Personenlift eingebaut.

In den Umbau des Bahnhofgebäudes investierten die SBB rund 2,5 Millionen Franken.

Auf dem Bahnhofgelände gibt es ab sofort auch wieder WCs. Sie befinden sich neu in einem Häuschen bei der Bushaltestelle auf der Südseite, und nicht mehr im Hauptgebäude. Der kubusförmige Bau ist laut den SBB bestmöglich gegen Vandalismus geschützt. Und wer am Bahnhof Glarus auf die Toilette will, muss neuerdings dafür bezahlen.

Mit der heutigen Eröffnung des umgenutzten Hauptgebäudes endet der mehrjährige Um- und Ausbau des Bahnhof Glarus. Eine Personenunterführung wurde gebaut, die Perrons erhöht und überdacht sowie die zwei unter Denkmalschutz stehenden Lokremisen saniert. Baustart war Anfang Juni 2015.

Zur Diskussion standen ausserdem der Bau eines Busbahnhofs sowie ein Steg über die Linth. Beide Vorhaben wurden aber vom Stimmvolk abgelehnt.

Die Gesamtkosten für die Modernisierung des Bahnhofareals in Glarus belaufen sich auf rund 26 Millionen Franken.

## Die neue Anlaufstelle für Reisende

Das neue Reisezentrum der SBB im Bahnhof Glarus ist von Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 7.30 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 7.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb der Öff-



nungszeiten sind Fahrplanauskünfte und Billette jederzeit über die SBB-App und auf der Internetseite [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch) erhältlich. Ausserdem stehen den Kunden am Bahnhof Glarus moderne Billettautomaten zur Verfügung. (so)

# Das Glarnerland fördert die Literatur

Die Ostschweizer Kantone haben zusammen mit dem Fürstentum Liechtenstein ein Förderprogramm für Buch und Literatur lanciert. Nun wurden die ersten drei Projekte ausgewählt. Sie zeigen die Stossrichtung von «Literatur Ost».

Ziel des Programms ist es, das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren im Buchwesen und in der Literaturlandschaft der Ostschweiz und des Fürstentums Liechtenstein zu stärken.

Der Fokus liegt dabei auf der Förderung von regions- und kantonsübergreifenden Netzwerken sowie auf der Vermittlung. «Interessante und qualitativ hochstehende Texte und Bücher sollen wieder ihren Weg zum Publikum finden», heisst es in einer Mitteilung der Kulturbeauftragten-Konferenz Ostschweiz von gestern. «Literatur Ost» startete 2017 und dauert bis 2020. Insgesamt stehen 400'000 Franken zur Verfügung.

Wohin die Richtung geht, zeigen die ersten drei Projekte, die nun gefördert werden. Es handelt sich jeweils um eine breit angelegte Zusammenarbeit. Unterstützt werden eigentliche Teams, die sich mit je einem bestehenden Werk auseinandersetzen.

## Präsentation in Rapperswil

Zu allen drei Vorhaben haben bereits Symposien, Diskussionen und Treffen stattgefunden. An einem Werkstattgespräch, am 10. Januar in der Alten Fabrik in Rapperswil, werden nun die Arbeitsprozesse und die Ziele vorgestellt.

Die Zürcher Autorin Annette Hug beschäftigt sich zusammen mit einem

interkantonalen Kollektiv mit einem Buch der deutschen Schriftstellerin Irmtraud Morgner: «Leben und Aben-

**Wohin die Richtung geht, zeigen die ersten drei Projekte, die nun gefördert werden. Es handelt sich jeweils um eine breit angelegte Zusammenarbeit.**

teuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura», erschienen 1974 in der DDR.

Die Liechtensteiner Illustratorin Anna Hilti setzt sich gemeinsam mit einem internationalen Netzwerk aus Kunstschaffenden, Sammlern und Expertinnen mit «Die Orchideen Liechtensteins», verfasst von Wilhelm Ganss, auseinander.

Der St. Galler Künstler und Verleger Josef Felix Müller erarbeitet zusammen mit Künstlerinnen, Literaturwissenschaftlern und Autoren aus der Ostschweiz ein Buch mit Textbeiträgen und künstlerischen Arbeiten. Es basiert auf John Bergers Text «Haftgenossen». (sda)

## Angesagt

von Claudia Kock Marti

3. Advent. Der Schnee in den Bergen lockt bereits auf die Pisten.

**1 «Das Wunder»:** Der Verein Kulturzyt zeigt im Giebelzimmer des Kantonsspitals einen Spielfilm über einen Jungen mit einer seltenen Erbkrankheit. **Freitag, 19.30 Uhr, Kantonsspital, Glarus**



«Wunder» im Giebelzimmer.

**2 Jazz on Christmas Stage:** Die Big Band der Glarner Musikschule, die Capric(h)orns, spielen im Gesellschaftshaus Ennenda Rock, Pop, Jazz zur Weihnacht. **Samstag, 20 Uhr, GH, Ennenda**

**3 «Wajib»:** Das Wortreich-Kino zeigt ein humorvolles Roadmovie durch Nazareth, in dem eine Hochzeit Vater und Sohn auf die Probe stellt. **Samstag, 20.30 Uhr, Wortreich, Glarus**



«Wajib» im Wortreich-Kino.

**Weitere Tipps:** Am Freitag eröffnet die Galerie Gallarte um 18 Uhr in Mollis eine Ausstellung mit Werken von René und Silvia Mohr. Ab 20 Uhr stellt in der Lintharena in Näfels Bligg sein neues Album «Kombination» und mehr vor. Am Sonntag ist um 16 Uhr in der Mehrzweckhalle des Linth-Escher-Schulhauses in Niederurnen das Jahreskonzert der Harmoniemusik Niederurnen-Ziegelbrücke angesagt. Um 18 Uhr musizieren 130 Musikschülerinnen und -schüler der Glarner Musikschule in der Stadtkirche Glarus zur von Pfarrerin Dagmar Doll erzählten Geschichte «Das Hirtenlied».

Am Montag, 14.30 Uhr, zeigt das Wortreichkino den Film «Aurore».

**Weiterhin:** Zu empfehlen ist der Besuch der Ausstellung Kunstschaffen Glarus 2018 im Off-Kunsthaus in einer früheren Therman-Halle in Schwanden. Im «Lihn» in Filzbach zeigt Maya Rhyner weiterhin Fotos aus dem «Glarner Wunderland». Die Kantonsschule Glarus zeigt Beispiele aus dem Fach Bildnerisches Gestalten.

Kulturkennerin Claudia Kock Marti listet jeweils donnerstags ihre persönlichen Top 3 auf. Anregungen an: [claudia.kock@somedia.ch](mailto:claudia.kock@somedia.ch)